

## Nachrichten



Erol Yildiz will die kulturelle Vielfalt einfach gelebt wissen: "Jeder wird damit individuell umgehen und seine persönlichen Erfahrungen machen."



Indre Monjezi-Brown findet, dass Vielfalt enorme Chancen bietet, aber sie sieht noch viele Ressentiments gegenüber Menschen fremder Herkunft.

oder andere Projekt entwickeln und umsetzen. Der Runde Tisch setzt sich aus Vertretern von Migrantorganisationen und Stader mit fremden Wurzeln zusammen.

25.11.2011

## Gespräche über Weltoffenheit und Vielfalt der Stadt

**Zum Abschluss der Interkulturellen Woche lädt die Hansestadt Bürger zum Workshop ein - Ergebnisse gehen an den Runden Tisch**

STADE.. Die Diskussionsrunden in den einzelnen Arbeitskreisen waren bunt und vielfältig, wie die Stadt Stade es auch gerne sein möchte. Um dem Ziel, sich als weltoffene, internationale Stadt zu verfestigen, ein wenig näher zu kommen, hatten Bürgermeisterin Silvia Nieber und die Integrationsbeauftragte der Stadt, Karina Holst, zu einem Workshop zum Thema Integration und interkulturelle Vielfalt geladen. Die Tagung, an der Stader mit und ohne sogenannten Migrationshintergrund teilnahmen und miteinander intensiv ins Gespräch kamen, war ein krönender Abschluss der Interkulturellen Woche, die die Hansestadt zum ersten Mal ausgerichtet hatte.

Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms brachte das Selbstverständnis Stades bei der Begrüßung im Königsmarcksaal des historischen Rathauses auf den Punkt: "Wir möchten alle Menschen willkommen heißen, ihnen mit Respekt und Würde begegnen und ihnen eine Teilhabe garantieren." Weltoffenheit und Vielfalt böten Chancen für die Menschen und diese Stadt selbst, so der Stadtbaurat weiter. Wie sich diese Vielfalt in verschiedenen Bereichen umsetzen lassen kann, ob sie überhaupt schon gelebt wird und wie man Chancen verbessern und Diskriminierung verhindern kann, darüber wurde mit einer erstaunlichen Offenheit und Lebendigkeit diskutiert. Die vier Referenten Nevfel Cumart, aus Stade stammenden Schriftsteller und Islamwissenschaftler, der heute in Bamberg lebt, Erol Yildiz, Soziologieprofessor und Integrationsexperte aus Klagenfurt, Bülent Arslan, selbstständiger Unternehmensberater und Bildungsexperte, sowie Indre Monjezi-Brown vom Aktionsbündnis muslimischer Frauen aus Hamburg sprachen über die Themenbereiche wie Bildung, Wirtschaft, Identität oder Spracherwerb.

Cumart etwa sprach von seinem persönlichen Kulturspagat und der Sprache als Voraussetzung für die Teilhabe an Bildung und Gesellschaft. Yildiz möchte gerne das Unwort Migrationshintergrund durch Mehrheimische ersetzen. Kulturelle Vielfalt - so der Wissenschaftler - müsse einfach gelebt werden. Wenn sie wahrgenommen werde, führe sie einfach nur zur Bereicherung. (pa)

### Runder Tisch wertet aus

Der Runde Tisch für Integration, den der Stader Ex-Bürgermeister Andreas Rieckhof ins Leben gerufen hat, wird die Ergebnisse, Anregungen und Ideensammlung der gestrigen Tagung in Kürze auswerten und daraus das eine

 **Artikel drucken**

© **Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG**

**Fenster schließen**